

# SEENKETTE THOLMANN – OHNE THOLMANNSEE

Wanderung am 12. 08. 2023

14 Teilnehmer, Wanderleiter Egon Poppe

Es gab nach der Wende 'mal Zeiten, zu denen ehemalige Sperrgebiete auf den Wanderkarten eingezeichnet waren, denn man wollte verhindern, dass Wandergruppen in diese Gebiete eindringen und sich



vielleicht Schäden zuziehen. Leider ist das nicht mehr so. Aber beginnen wir am Anfang der Wanderung.

Der Direktzug von Berlin nach Rheinsberg hatte wieder einmal Verspätung und so kamen wir erst 15 Minuten nach Plan in Herzberg (Mark) an. Herzberg selbst hat kaum Sehenswürdig-



© Doris Antony. Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0

keiten zu bieten. Die Kirche nebst dem Friedhofstor sind alt, nicht ganz so alt ist das Vorlaubenhaus des ehemaligen Dorfkrugs. Es ist zu verkaufen, aber keiner von der Wandergruppe wollte dafür Geld ausgeben, obwohl der neue Eigentümer ja dann glücklich darüber sein könnte, ein Denkmal zu besitzen.



Nach einigen Kilometern kamen wir zum Werbellinsee, der viel kleiner ist als sein bekannter Namensvetter in der Schorfheide und nach weiteren Kilometern, wobei wir ein kleines Flüsschen zu überqueren hatten, standen wir vor einem Sperrgebiet! Also war ein Umweg angesagt und der Tholmannsee leider von der Liste der Wegpunkte gestrichen. Der nächste See auf unserer Tour war der Möllensee. Auch hier stellten sich einige Hindernisse in unseren Weg, die wir ebenfalls meisterten. Hoherfreut war die



Gruppe, als ich sie – zwar mit einem kleinen Umweg – zum Mittag in die Fischerei Zippelsförde brachte. Oh, wie haben Fischbrötchen und Bier nach den Anstrengungen gemundet!



Danach hatten wir nur noch ein großes Waldgebiet zu durchqueren und landeten sicher in Neumühle. Die Gruppe wollte

sich dort gar nicht von der Schleuse lösen; es war ja so interessant, ein paar Kanutouristen bei der Talfahrt zuzusehen.

Trotz dieser kleinen Verzögerung erreichten wir in Alt Ruppin unseren Bus und hatten es dann selbstverständlich wieder mit einer „geringfügigen“ Verspätung des Regionalexpress zu tun.

Der Vollständigkeit halber sei aber gesagt, dass wir den größten Teil der Wanderung auf schönen Waldwegen zurücklegten. Es war auch ohne den Tholmannsee eine schöne Wanderung, die allen gefallen hat, bei der die paar Regentropfen nicht weiter störten und die Pilzsammler auch auf ihre Kosten kamen.

